

Aderklaaer Gemeindezeitung

Ausgabe September 2016



Die **FF Aderklaa** organisiert für **ALLE** Gemeindegänger von Aderklaa einen

Erste-Hilfe-Kurs

Geplante Kurstermine: Mi, 12. Oktober 2016 / 18-22 Uhr
Sa, 15. Oktober 2016 / 14-18 Uhr
Mi, 19. Oktober 2016 / 18-22 Uhr
Sa, 22. Oktober 2016 / 14-18 Uhr

Kursort: Kulturhof Aderklaa

Kurskosten: 65,-- EUR für Privatpersonen
20,-- EUR für Mitglieder der FF Aderklaa

Die Gemeinde Aderklaa unterstützt die Kurskosten mit 20 EUR pro Teilnehmer. Somit entfallen für Privatpersonen nur 45,-- EUR und für FW-Mitglieder ist der Kurs gratis!

Der Kurs kann ab dem 14. Lebensjahr besucht werden.

Anmeldung: bis Donnerstag, 22. September 2016
bei Simon Strametz
TEL: 0664 / 35 13 120 oder
E-Mail: simon.strametz@gmx.at



Aus Liebe zum Menschen.

➤ **Baustart Gemeindezentrum Aderklaa**

Mit 5. September erfolgte der Baustart für das neue Gemeindezentrum.

Der Plan ist, dass bis zum Wintereinbruch der gesamte Bau inkl. Dach fertiggestellt werden soll.

Wir ersuchen schon jetzt alle Bewohner (im besonderen die unmittelbaren Nachbarn) um Verständnis, falls es in der Bauphase zu erhöhten Lärm- oder Staubbelastigungen kommt.

Weiters muss die Hauptwasserleitung im Gemeindehof verlegt werden. Dafür ist es erforderlich, die Wasserversorgung für mehrere Stunden zu unterbrechen. Der genaue Zeitpunkt wird noch bekanntgegeben.

➤ **Pferdemist**

Alle Pferdebesitzer und Reiter werden höflichst gebeten, Verunreinigungen durch Pferdemist auf öffentlichen Grundstücken (Straßen) umgehend zu beseitigen.

Was war los in Aderklaa?

➤ **Gemeindeausflug am 3. September 2016**

Bei herrlichem Wetter fand unter zahlreicher Beteiligung der Gemeindebürger von Aderklaa ein gemeinsamer Ausflug statt.

Als erstes Ziel besuchten wir die Naturfilteranlage unseres Trinkwassers der EVN in Obersiebenbrunn, wo wir die eindrucksvolle Filteranlage erklärt bekamen.

Danach fuhren wir nach Schloß Niederweiden, wo wir die Ausstellung „100. Todestag von Kaiser Franz Josef – Jagd und Freizeit“ besichtigten.

Zum Ausklang des Nachmittages besuchten wir einen Heurigen in Wildungsmauer, von dem wir nach einigen gemütlichen und unterhaltsamen Stunden wieder die Heimreise antraten.

Die Gemeinde Aderklaa bedankt sich für die zahlreiche Teilnahme an diesem netten Ausflug.



Was ist los in Aderklaa?

➤ **Grundsteinlegung für das neue Gemeindezentrum mit Sturmfest**

Am 8. Oktober 2016 wird die Grundsteinlegung für das neue Gemeindezentrum vorgenommen. Im Anschluß findet ein „Sturmfest“ im FW-Haus statt.

Eine eigene Einladung dazu werden wir zeitgerecht aussenden.

Impressum:

Aderklaaer Gemeindezeitung

Amtliche Nachrichten der Gemeinde Aderklaa

2232 Aderklaa 12, Tel.: 02247/2290, email: gem.aderklaa@aon.at

Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Bernhard Wolfram

Text und Layout: Öffentlichkeitsausschuß

Druckfehler vorbehalten



Zivildschutz in
ÖSTERREICH

BM.I



BUNDESMINISTERIUM FÜR INNERES

Für Ihre Sicherheit Zivildschutz-Probealarm in ganz Österreich

am Samstag, 1. Oktober 2016, zwischen 12:00 und 12:45 Uhr

Österreich verfügt über ein flächendeckendes Warn- und Alarmsystem. Mit mehr als 8.000 Sirenen kann die Bevölkerung im Katastrophenfall gewarnt und alarmiert werden.

Um Sie mit diesen Signalen vertraut zu machen und gleichzeitig die Funktion und Reichweite der Sirenen zu testen, wird einmal jährlich von der Bundeswarnzentrale im Bundesministerium für Inneres mit den Ämtern der Landesregierungen ein

österreichweiter Zivildschutz-Probealarm

durchgeführt.

Bedeutung der Signale

Sirenenprobe



15 Sekunden

Warnung



3 Minuten gleich bleibender Dauerton

Herannahende Gefahr!

Radio oder Fernseher (ORF) bzw. Internet (www.orf.at) einschalten, Verhaltensmaßnahmen beachten.

Am 1. Oktober nur Probealarm!



Alarm



1 Minute auf- und abschwellender Heulton

Gefahr!

Schützende Bereiche bzw. Räumlichkeiten aufsuchen, über Radio oder Fernsehen (ORF) bzw. Internet (www.orf.at) durchgegebene Verhaltensmaßnahmen befolgen.

Am 1. Oktober nur Probealarm!



Entwarnung



1 Minute gleich bleibender Dauerton

Ende der Gefahr!

Weitere Hinweise über Radio oder Fernsehen (ORF) bzw. Internet (www.orf.at) beachten.

Am 1. Oktober nur Probealarm!



Achtung: Keine Notrufnummern blockieren!

NÖ Zivildschutzverband - Ihr kompetenter Partner in Fragen der Sicherheit



REGIONMARCHFELD

Die S 8 Marchfeld Schnellstraße ist eines der wichtigsten Straßenbauprojekte im Osten von Niederösterreich. Sie dient der infrastrukturellen Erschließung der Region, der Entlastung von Anrainerinnen und Anrainern und ist für die Standortsicherung des Marchfelds von großer Bedeutung. Auch überregional betrachtet profitiert die Wirtschaft von der neuen Schnellstraße, da mit ihr die Ballungsräume Wien und Bratislava noch enger angebunden werden. **Das UVP-Verfahren soll möglichst rasch abgeschlossen werden, um mit dem Bau der S 8 Marchfeld Schnellstraße beginnen zu können.**

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger!

Als Bürgermeisterinnen und Bürgermeister im Marchfeld bekennen wir uns klar zur Errichtung der S 8 und fordern einen frühestmöglichen Baubeginn. Optimale Lösungen für Mensch und Umwelt und die dringend erforderliche Entlastung der Anrainerinnen und Anrainer an der B8 müssen dabei Hand in Hand gehen.



Ing. Rudolf Makoschitz | Obmann Region Marchfeld | Bürgermeister Gemeinde Eckartsau

Stadtgemeinde Gänserndorf

Wir brauchen die schnellstmögliche Umsetzung der S 8 und die damit verbundene Entlastung für unsere Bürgerinnen und Bürger. Wir können uns den Stillstand in der Verkehrspolitik nicht länger leisten. Denn es geht dabei auch um Wirtschafts- und Beschäftigungspolitik und damit letztlich um die Zukunft und Lebensqualität in unseren Gemeinden. Wir wollen wieder Lebensqualität in unseren Gemeinden und eine positive Entwicklung in der ganzen Region



Landtagsabgeordneter René Lobner | Bürgermeister Gänserndorf

Marktgemeinde Obersiebenbrunn

Als Bürgermeister der Marktgemeinde Obersiebenbrunn ist mir ein rascher Baubeginn der S 8 besonders wichtig, um die Anrainerinnen und Anrainer entlang der L9 und L2 vom dichten Fahrzeugverkehr, insbesondere vom Schwerverkehr durch die umliegenden Schottergruben, zu entlasten und dadurch eine verbesserte Lebensqualität für die Ortsbewohner zu erreichen.



Werner Pozarek | Bürgermeister Obersiebenbrunn

Stadtgemeinde Deutsch-Wagram

Die S 8 stellt eine Lebensader für unsere Region dar! Die extreme Verkehrsbelastung mit 34.000 Fahrzeugen täglich an der B8 westlich von Deutsch-Wagram ist besonders arg spürbar. Es geht daher um die Erhöhung der Lebensqualität, um die weitere wirtschaftliche Entwicklung – verbunden mit neuen Arbeitsplätzen – und um die Reduktion der Verkehrs-, Abgas- und Lärmbelastung für die Menschen in unseren Gemeinden. Auch der Zeitverlust für die Pendler ist nicht länger hinnehmbar. Der Ausbau des öffentlichen Verkehrs, den ich sehr unterstütze, kann dies allein jedoch keinesfalls leisten.



Friedrich Quirgst | Bürgermeister Deutsch-Wagram

Gemeinde Aderklaa

Die Gemeinde Aderklaa steht voll und ganz hinter dem Projekt S 8. Die Verkehrsbelastung im Ort und auf der B8 hat längst ein erträgliches Ausmaß überschritten und beeinträchtigt die Lebensqualität in unserem Ort erheblich. Wohnen und Arbeiten müssen in der Region Marchfeld vereinbar sein, und das ist nur mit einem leistungsfähigen Ausbau der Infrastruktur gewährleistet. Verzögerungen wirken sich in jeder Hinsicht negativ auf die Entwicklung unseres Lebensraumes aus.



Bernhard Wolfram | Bürgermeister Aderklaa

Gemeinde Raasdorf

Die Gemeinde Raasdorf ist vom Durchzugsverkehr sehr stark betroffenen. 18.000 – 20.000 Fahrzeuge – davon 2.000 bis 3.000 Lkw – fahren täglich durch unseren Ort, und es werden mehr. Einzig sinnvolle Abhilfe ist die Errichtung der S 8 und S 1. Es ist mir unverständlich, dass Personen und Bürgerinitiativen durch Einsprüche die Errichtung seit Jahren verhindern. Wir, die Einwohnerinnen und Einwohner von Raasdorf, fordern daher den schnellstmöglichen Bau dieser Schnellstraßen.



Walter Krutis | Bürgermeister Raasdorf

Gemeinde Parbasdorf

Eine Entlastung der B8 sowie der Ortsdurchfahrten der angrenzenden Gemeinden ist unumgänglich. Der Anschluss mit der S 1 an den Raum Schwechat ist für unsere Region von großer Bedeutung. Uns in Parbasdorf ist es vor allem wichtig, dass durch die S 8 auch der enorme Schwerverkehr auf der L6 weniger wird. Mehr Verkehr ist nicht mehr erträglich!



Gregor Iser | Bürgermeister Parbasdorf

Gemeinde Markgrafneusiedl

Es muss wirklich einmal gesagt werden, dass wir den Schwerverkehr ohne die S 8 nicht aus dem Ortsgebiet verbannen werden können. Solange es keine Marchfeld Schnellstraße gibt, werden wir alle unter dem ständig wachsenden Schwerverkehr leiden müssen, da es keine Alternativen für alle Bewohnerinnen und Bewohner der Marchfeldregion gibt. Daher kann es nur ein „Pro S 8“ geben, um die Entlastung der Ortsgebiete vom Verkehr zu gewährleisten.



Franz Mathä | Bürgermeister Markgrafneusiedl

ASFINAG Bau Management GmbH

Das zentrale ASFINAG Projekt S 8 bringt mehr Lebens- und Verkehrsqualität. Sie wird 18.000 Anrainerinnen und Anrainer vom Verkehr entlasten. Viele Hürden wurden im Genehmigungsverfahren bereits erfolgreich genommen. Um die regionalen Wasservorkommen optimal zu schützen, hat sich die ASFINAG entschlossen, eine weitere Optimierung bei der Straßenentwässerung umzusetzen: das Einleiten der Winterwässer in den Russbach anstelle einer örtlichen Versickerung. Vonseiten der ASFINAG werden alle erforderlichen Schritte unternommen, um die Realisierung des Projektes weiter voranzutreiben. Die Finanzierung ist jedenfalls gesichert und erfolgt durch die Mauteinnahmen aus dem hochrangigen Straßennetz.



Dipl.-Ing. Alexander Walcher | Geschäftsführer ASFINAG Bau Management GmbH